

— Mastholter Einrichtungen —

Gelebte Demokratie: Kinder erhalten Preis

Rietberg-Mastholte (gl). Anerkennung von höchster Stelle für die beiden katholischen Mastholter Kindergärten: Dem Kindergarten Mastholte-Süd und dem Kindergarten St. Jakobus ist vom Diözesan-Caritasverband Paderborn der Kinderrechte-Preis verliehen worden. Die beiden Einrichtungen wurden für den Bau eines Wasser- und Sandspielbereichs ausgezeichnet. Bei der Umsetzung des Projekts in den beiden Kindergärten („Die Glocke“ berichtete) stand besonders die demokratische Beteiligung der Kinder im Mittelpunkt.

„Das haben wir gewonnen.“ Stolz hält Leonard die Urkunde des Kinderrechte-Preises in die Höhe. „Und 500 Euro gab es auch noch. Die kommen auf die Bank“, sagt Adrian. Weitere 14 Kinder gehörten zu den Bauausschüssen. In diesen beiden Gremien liefen alle Fäden der Bauarbeiten zusammen. Gemeinsam wurde beraten und demokratisch beschlossen.

„Der Bau der Wasser- und Sandspielanlagen in unseren Einrichtungen zeigt beispielhaft unser ganzheitliches Bildungskonzept“, erklärt Maria Held, Leiterin der beiden Kindergärten. Insbesondere der Anspruch, die Jungen und Mädchen aktiv an Ent-

scheidungen zu beteiligen und dabei ihre geistige und körperliche Widerstandsfähigkeit zu stärken, sei damit zum Ausdruck gekommen, so Maria Held. „Diese Resilienzförderung ist für uns ein ganz zentrales Anliegen“, erklärte sie.

Der Anspruch der Mastholter Einrichtungen, Kinder möglichst früh mit demokratischen Prozessen vertraut zu machen, war für den Diözesancaritasverband mitentscheidend, den Kinderrechte-Preis in der Alterskategorie bis sechs Jahren nach Mastholte zu vergeben. Schließlich ging es bei der Auszeichnung, die in diesem Jahr zum dritten Mal vergeben wurde, insbesondere um das Recht der Kinder, in eigenen Belangen mitzuentcheiden und vor allem geschützt zu werden, was ihnen schadet.

Auch die Förderer der beiden Projekte freuen sich über die Prämierung: Dr. Burkhard Lehmann von der Familie-Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh, Hans-Josef Ahrens von der Bürgerstiftung Rietberg und Wilfried Heitmann als Vertreter der Franz und Thea Dupré Stiftung sehen die Auszeichnung als wichtige Anerkennung für den außergewöhnlichen Einsatz von Kindern und pädagogischen Fachkräften.



Stolz präsentieren die Mitglieder des Bauausschusses die Urkunden des Kinderrechte-Preises. Mit ihnen freuen sich (hinten v. l.) Dr. Burkhard Lehmann von der Familie-Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh, Leiterin Maria Held, Wilfried Heitmann als Vertreter der Franz und Thea Dupré Stiftung, Hans-Josef Ahrens von der Bürgerstiftung Rietberg und Angelika Kirchhoff, die stellvertretende Leiterin (hintere Reihe, v. l.).